

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 10.12.2020

Bürgermeister Christopher Flik eröffnete mit entsprechendem Sicherheitsabstand zueinander die achte Gemeinderatssitzung in der Gemeindehalle während der Corona-Pandemie und die letzte für das Jahr 2020. Er wies darauf hin, dass die sonst immer in der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres stattfindende traditionelle Blutspenderehrung im kleinen Rahmen am vergangenen Dienstag im Sitzungssaal des Rathauses stattgefunden habe.

Außerdem wies er darauf hin, dass die Heizung defekt sei. Deshalb seien Heizlüfter aufgestellt worden. Er entschuldigte sich für die Unannehmlichkeiten.

Auf Nachfrage eines Sprechers wegen der Beratung zur Spendenannahme für den Kindergarten informierte BM Flik, dass die Debatte zu den ergänzenden Informationen zum Spendegeber nicht-öffentlich erfolgen müsse. Dieses Vorgehen sei so mit der Kommunalaufsicht abgestimmt worden.

Bekanntgaben

BM Flik gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung beschlossen habe, dass die Zeller Jagdpächter zur effektiven Schwarzwildbejagung einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € zur Beschaffung eines Nachtsichtgerätes und einer Wärmebildkamera bekommen.

Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Aus den Reihen der Zuhörer kamen folgende Fragen und Anregungen:

1. Die Beleuchtung des Fußweges in den Brunnenwiesen sei defekt. BM Flik sicherte zu, die Reparatur in die Wege zu leiten.
2. Starke Kritik wurde von einem Sprecher an der Fahrweise verschiedener Gemeinderäte geäußert. Er appellierte, dass auch diese sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzungen halten sollen.

Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2021 - Einbringung

BM Flik ging in seiner Haushaltsrede zunächst auf das vergangene Jahr 2020 ein, das so turbulent war, wie von niemand erwartet. Seit etwas mehr als 10 Monaten bestimme die Corona Pandemie unseren Alltag, unsere Arbeit und unser Leben. Dennoch habe die Verwaltung und der Gemeinderat einiges bewegen können. Hierzu zählen: Startschuss des Krippenneubaus, Einführung standardisierter Aufnahmekriterien und Abschaffung der Extrakosten für Getränke, Kochen und Portfolio für die Kinder in die Krippe und dem Kindergarten sowie Erweiterung und Flexibilisierung der Kernzeitbetreuung in der Grundschule.

Für das Jahr 2021 seien geplant: Bau eines Naturkindergartens in Pliensbach, Planungsbeginn für die Erweiterung des Gemeindepflegehauses, Investitionen in den Unterhalt der kommunalen Infrastruktur, insbes. der Goethestraße, barrierefreier Umbau des Busknotenpunkts Schillerstraße, Digitalisierung der Rathausverwaltung sowie des Gemeinderats.

An den kommunalen Hebesetzen für die Grundsteuer A (350%) und B (380%) bzw. der Gewerbesteuer (360%) wolle er nicht rütteln. BM Flik teilte mit, dass für ihn eine Mehrbelastung der Bürgerinnen und Bürger durch die Erhöhung von Steuern und Gebühren in diesen unsicheren Zeiten das falsche Zeichen wäre und für ihn deshalb im kommenden Jahr undenkbar.

Der Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbands Bad Boll, Herr Michael Deiß, ging im Anschluss auf die wichtigsten Zahlen des Haushaltsplan-Entwurfs ein. Er leitete seinen Vortrag zur Vorstellung des Haushaltsplanentwurfs damit ein, dass sämtliche Investitionen aufgrund der Corona-Krise an einigen Stellen zwar neu priorisiert worden seien, aber insgesamt ein signifikantes Investitionsprogramm erstellt hätte werden können. Das Jahr 2021 werde jedoch voraussichtlich mit einem ordentlichen Ergebnis von minus 400.000,00 € abschließen. Erst das Jahr 2024 könne voraussichtlich wieder mit einer „schwarzen Null“ abgeschlossen werden.

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betrage knapp 1,3 Mio. € und entspreche damit in etwa dem Wert des Jahres 2020. Nennenswerte Maßnahmen seien exemplarisch:

Erneuerung Außenputz Frühlingstraße 26	30.000,00 €
Erneuerung Außenputz u. Klappläden Kirchheimer Str. 8	25.000,00 €
Unterhaltung Kindergartengebäude	23.000,00 €
Planungskosten Kunstrasenplatz u. leichtathl. Anlagen	25.000,00 €
Unterhaltung Gemeindehalle (insb. Austausch Prallwand)	30.000,00 €
Allgemeine Straßenunterhaltung	75.000,00 €
Umrüstung Straßenbeleuchtung	65.000,00 €

Durch die geplante Umsetzung der zahlreichen Projekte bleibe das Investitionsvolumen der Gemeinde mit knapp 4 Mio. € auch im Jahr 2021 sehr hoch. Die Finanzierung erfolge unter anderem über den Einsatz der vorhandenen Liquidität und der Erwirtschaftung von Zahlungsüberschüssen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Die geplante Neuverschuldung beträgt 750.000,00 €. Den Investitionsschwerpunkt bildet, wie schon im Jahr 2020, die Schaffung von 20 zusätzlichen Krippenplätzen durch einen Anbau an die Gemeindehalle mit einem gesamten Investitionsvolumen von ca. 3,2 Mio. €. Für den Umbau der Buswartestelle in der Göppinger Straße sieht der Finanzhaushalt eine 1. Finanzierungsrate in Höhe von 600.000,00 € vor (Gesamtvolumen 900.000,00 €). Für den Austausch der Wasserleitung in der Goethestraße sind 110.000,00 € vorgesehen.

Der Schuldenstand der Gemeinde werde zum 31.12.2021 voraussichtlich bei 5.131.648,00 € liegen. Dies entspreche bei ca. 3.150 Einwohnern einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 1.600 €/Einwohner. Damit liege die Gemeinde Zell u. A. deutlich über dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen mit ca. 660,00 €/Einwohner.

Die Gemeinderäte haben nun bis zum 15. Januar 2021 Zeit für das Planstudium und der Formulierung von Haushaltsanträgen. Die Haushaltssatzung sowie der Haushaltsplan 2021 sollen in der Gemeinderatssitzung vom 28. Januar 2021 beschlossen werden.

Erweiterung der Kinderkrippe - Vergabe von weiteren Bauleistungen

BM Flik informierte, dass die vorliegenden Ausschreibungsergebnisse jeweils unter den Kostenschätzungen liegen würden.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Vergabe folgender Gewerke:

1. Schlosserarbeiten:

Es lagen fünf Angebote vor. Der Auftrag wurde an die Firma Hofmann, Göppingen, zu einem Preis von 87.545,60 € vergeben. Zudem beschloss das Gremium, die Treppengeländer in Edelstahl auszuführen, zusätzliche Kosten: 10.710,00 €.

2. Jalousiearbeiten:

Es lagen fünf Angebote vor. Der Auftrag wurde an die Firma Strähle, Eislingen zu einem Preis von 24.321,10 € vergeben.

3. Fassade – Faserzementverkleidung:
Es lagen drei Angebote vor. Der Auftrag wurde an die Firma Gekeler, Römerstein, zum Preis von 119.929,09 € vergeben.

Kernzeitenbetreuung an der Grundschule

- Bericht über die Umsetzung der Erweiterung und Flexibilisierung

- Erlass einer Schülerbetreuungssatzung

Nachdem zum 01.11.2020 die Erweiterung und Flexibilisierung der Kernzeitenbetreuung umgesetzt wurde, gab Frau Grus von der Gemeindeverwaltung folgenden Stand bekannt:

1. Die geschaffene Möglichkeit, die Betreuungs-Bausteine individuell zu buchen, stieß bei den Eltern auf große Resonanz.
2. Die Anzahl der betreuten Kinder stieg von 27 auf insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler (plus 8).
3. Die Anmeldungen pro Betreuungs-Baustein liegen zwischen 11 und 24 Kindern.
4. Die monatlichen Einnahmen aus Elternbeiträgen liegen bei 714,00 €, bzw. 8.568,00 €/jährlich (minus 3.493,00 € zu den Vorjahreseinnahmen).
5. Ab Januar 2021 können die Kerni-Kinder am warmen Mittagessen in der Mensa teilnehmen (vorherige Anmeldung erforderlich, wie bei den Ganztageschülern).

Zur Regelung der Benutzung und der Erhebung von Gebühren wurde vom Gemeinderat einstimmig der Erlass einer Schülerbetreuungssatzung beschlossen. Auf die Bekanntmachung der Schülerbetreuungssatzung im Mitteilungsblatt vom 17.12.2020 wird verwiesen. Diese trat zum 01.01.2021 in Kraft.

Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Hohenstauferstraße durch die Netze BW - Auftragsvergabe

Im Zusammenhang mit dem Abbau von Dachständern auf einzelnen Wohngebäuden möchte die Gemeindeverwaltung die Straßenbeleuchtung in der Hohenstauferstraße erneuern.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Netze BW mit der Erneuerung der Straßenbeleuchtung zum Angebotspreis von 12.917,65 € zu beauftragen.

Standortsicherheitsprüfung der Straßenbeleuchtungsmasten durch die Netze BW im Jahr 2021

Die Gemeinde als Inhaberin und Eigentümerin der Straßenbeleuchtung ist verpflichtet, die Standfestigkeit der Straßenbeleuchtungsmasten regelmäßig zu überprüfen. Für das Jahr 2021 betrifft dies 422 Masten. Eine solche Kontrolle werde maschinell durchgeführt.

Die Antwort auf die Frage eines Sprechers, wann die Überprüfung der Flutlichtmasten am Sportgelände anstehe, will BM Flik in der kommenden Sitzung nachreichen.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Netze BW mit der Überprüfung der Straßenbeleuchtungsmasten zum Angebotspreis von 11.398,22 € zu beauftragen.

Bausachen

Der Gemeinderat erteilte einstimmig zu folgenden Bauvorhaben sein Einvernehmen:

1. Anbau einer Wohnung und Neubau einer Garage, Flst. 692/2, Blumhardtweg 2.
2. Neubau eines Einfamilienhauses, Flst. 781/53, Frühlingstraße 23.

Die Entscheidung über das Bauvorhaben in der Schieferstraße 10 wurde zurückgestellt. Das Gremium beschloss, dass der Bauherr vor einer Entscheidung einen Bepflanzungsplan vorlegen und die versiegelte Fläche reduzieren müsse.

Annahme einer Spende für den Zeller Kindergarten

Nach § 78 Abs. 4 GemO zählen die Einwerbung und Annahme von Spenden und ähnlichen privaten Zuwendungen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben zum dienstlichen Aufgabenkreis kommunaler Amtsträger. Über die Annahme der Zuwendungen muss der Gemeinderat jeweils im Einzelfall entscheiden.

Die Sprecher einer Wählergruppierung im Gemeinderat stellten nach Aufruf des Tagesordnungspunktes den Antrag auf Vertagung. Ihr Argument war, dass sie eine öffentliche Beschlussfassung über eine Spendenannahme vor der nichtöffentlichen Beratung über die ergänzenden Informationen ablehnen würden. Nach intensiver Beratung beschloss das Gremium jedoch zunächst mehrheitlich, den Tagesordnungspunkt nicht zu vertagen.

In der darauffolgenden Abstimmung wurde die Spende der Firma Ortlieb über ein Bällebad für den Zeller Kindergarten mehrheitlich angenommen. Die Höhe der Spende beläuft sich auf ca. 700,00 €.

Unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt

Am 8. Juli 2020 wurde von Seiten der Landesregierung mit den Vertretern der kommunalen Landesverbände der dritte Klimaschutzpakt für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen. Da die Gemeindeverwaltung dem Thema Klimaschutz einen hohen Stellenwert einräumt, sei es ein wichtiges Signal, diesem Klimaschutzpakt beizutreten, so BM Flik. Bisher haben knapp 300 Kommunen im Land diese Erklärung abgegeben. Konkrete Ausgaben seien damit nicht verbunden, so der Vorsitzende. Künftige Beschlüsse müssten aber immer im Kontext zum Klimaschutz betrachtet werden. Das Ziel sei, bis zum Jahr 2040 zu 100 % klimaneutral zu werden.

Nach ausführlicher Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig:

1. Die Gemeinde Zell u. A. erklärt ihre Unterstützung zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Landesverbänden.
2. Die Verwaltung wurde beauftragt, die unterstützende Erklärung abzugeben.

Einführung papierloses Rathaus

Einstimmig wurde nach kurzer Aussprache beschlossen:

1. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, ein digitales Dokumentenmanagementsystem mit dem Produkt „regisafe start:E“ der Firma regisafe einzuführen.
2. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, für die digitale Gremienarbeit die Produkte „Sitzungsdienst“ und „Ratsinformationssystem“ der Fa. regisafe einzuführen.
3. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die hierzu erforderlichen Maßnahmen im Jahr 2021 umzusetzen bzw. Aufträge zu erteilen.

Verschiedenes

Bürgermeister Flik informierte den Gemeinderat über den aktuellen Stand der Corona-Fälle in der Gemeinde Zell u. A.: derzeit sei keine positiv getestete Person in häuslicher Quarantäne. 4 Personen befänden sich als Verdachtsfälle in häuslicher Quarantäne.

Der Vorsitzende informierte, dass für die Zeit zwischen Weihnachten und Silvester das Rathaus geschlossen, aber für standesamtliche Notfälle ein Notdienst eingerichtet sei.

Wegen der Aufgaben im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, insbesondere der Benachrichtigung von Infizierten und Kontaktpersonen hätten Frau Grus und er sich wie folgt ihre Sonderdienste eingeteilt: 24.12. – 27.12.2020 Frau Grus, 28.12.2020 – 03.01.2021 BM Flik.

BM Flik informierte, dass die Gemeinde aus dem Landes-Förderprogramm „Unterstützung für Schulen“ insgesamt 5.591,00 € erhalten habe. Hiervon werde die Schulleitung in Abstimmung mit den Elternbeiratsvorsitzenden acht CO2-Ampeln sowie weitere digitale Unterrichtsmittel anschaffen.

Ein Sprecher ärgerte sich darüber, dass die Firma Deer fahrzeugmäßig immer noch nicht in der Gemeinde präsent sei. Er bat darum, bei der Firma nachzuhaken, was BM Flik zusicherte.

Auf Bitte eines Sprechers will BM Flik und Verbandsverwalter Michael Deiß mit dem Verlag des Mitteilungsblattes Kontakt aufnehmen. Verschiedene Veröffentlichungen im Blättle waren in der Vergangenheit so klein abgeruckt worden, dass sie kaum leserlich waren. Der Vorsitzende wies jedoch darauf hin, dass die Gemeindeverwaltung das vom Verlag gesetzte Layout vor dem Druck nicht zur Freigabe vorgelegt bekomme.

Ein Sprecher informierte, dass die Firma an der Ecke Schiefer-/ Jurastraße ihre Zaunwände nur ca. 20 – 30 cm von der Straßenkante entfernt errichtet habe und bat um Überprüfung. BM Flik sicherte dies zu.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 28.01.2021 in der Gemeindehalle statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf www.zell-u-a.de.